

# Apfelbaum

## Poesie aus der Tüte

Hohe Zeit, Hochzeit.  
Stramm am Zügel  
der aufgebrochenen Rinde  
preschen geflügelte Apfelschimmel  
zu fünft aus der Borke.  
Der Tross überschlägt sich  
am Ende der grünen Deichsel  
blindlings ins Blaue.  
Aneinandergeschmiegt,  
wie seidene Falter.  
Wäre Luft sichtbar,  
sie bestünde aus betörend  
errötendem Apfelbaumschnee.

© Frederike Frei

# Gänseblümchen

## *Poesie aus der Tüte*

Gänseblümchen werfen  
mit Sonnenstrahlen um sich  
wie Prinzen mit Bonsches  
beim Kölner Karneval.  
Den letzten warmen Schimmer  
aber behalten sie für sich,  
ziehen die Jacke über den Kopf  
in der Dämmerung  
und lassen sich die ganze Nacht  
nicht mehr blicken.  
Morgens errötende Köpfcchen auf  
Stengelbengeln.  
Schon erwischt sie die Sonne.

© Frederike Frei



# Rittersporn

## Poesie aus der Tüte

Eine Frau im blauen Soldatenmantel,  
die aus dem Schatten der Zypresse tritt.

Sie steckt die Landschaft ab.

Steht da, Blaublut

Leuchtturm im Land,

kobalt-, mai- und enzianblau.

Jede Rispe ein neuer Einfall von Licht

Sattblaues Wunder,

das nie den Boden

unter den Füßen verliert.

Rittersporn.

Er tritt dir unter die Augen,

reicht dir bis zur Brust.

Hände hoch, ergib dich!

© Frederike Frei

# Mohnblume

## Poesie aus der Tüte

An Träume verlorener Mohn,  
überwältigt vom Rollkommando Rot,  
bis ins Innerste zerknittert,  
eine einzige Zitterpartie.  
Doch jenseits aller Risse,  
hochheil geblieben,  
um sich zu entfalten,  
zu leuchten.

Ihm wurde kein einziges  
Schimmer- und Flimmerhärchen  
gekrümmt. Er blühet.

© Frederike Frei



# Sonnenblume

## Poesie aus der Tüte

Die Vorvorvorvorgestrige,  
die immer schon Ewige,  
das Warmherz, freundeanstrahlend,  
Überlebensgroßmutter vom anderen Kontinent, die  
zu uns herüberwinkt,  
gewaltig aufgeht in ihrer Botschaft.  
Sie überragt uns von weitem  
mit diesem zweiten Gesicht.  
Van Gogh Gesandte, er ihr Modell,  
sie die Malerin mit überreichem Blütengestrichel,  
haushoch überlegenem Wuchs,  
dem Blattwerk im Schatten.  
Ihr gegenüber pickt sich jeder etwas heraus, denn  
ihm persönlich gilt ja ihr Gruß.  
Schwer gebeutelt trägt sie ihr Haupt,  
bevor ihr schwarz wird vor Augen.

© Frederike Frey